

In Umsetzung: Oberberg-Hitzendorf

Beim Oberbergbach haben Bund und Land aufgrund der Vielzahl der 2005 beschädigten Wohnobjekte eine rasche Umsetzung und die finanzielle Förderung für die Errichtung eines Rückhaltebeckens zugesichert. Um nur ansatzweise die Arbeiten darzulegen, die für ein derartiges Projekt notwendig sind, hier eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Projektentwicklung:

- August 2005: Detailanalyse und Aufnahme der Hochwasserranschlaglinien 2005 durch das Technische Büro Egger. Ersuchen um Koordinierungsgespräch an die zuständige Fachabteilung 19B des Landes (FA19B) und die Baubebzirksleitung Graz-Umgebung (BBL GU).
- 2. November 2005: Koordinierungsgespräch mit HR Horlich, DI Paar (beide FA19B) und DI Lautscham (BBL GU).
- Jänner 2006: Weitere Aufmessungsarbeiten für Erstellung einer Studie durch das Technische Büro Egger.
- 21. März 2006: FA19B des Landes erteilt offiziellen Auftrag zur Erstellung einer Studie an das Büro Egger.
- 27. März 2006: Die Bundeswasserbauverwaltung Steiermark übernimmt offiziell die Geschäftsführung für das Projekt und bestimmt als seine Vertretung die FA19B.
- 30. Mai 2006: Besprechung und Abstimmung des Konzeptes der Studie mit FA19B und BBL GU.
- 10. August 2006: Endbesprechung und Endabstimmung der Studie mit FA19B und BBL GU.
- 5. September 2006: Präsentation der Studie für Grundeigentümer bzw. erste Grundablösegespräche.
- 18. September 2006: Beauftragung von Schätzgutachten für die benötigten Grundstücke durch FA19B.
- Herbst 2006: Erstellung der Schätzgutachten durch FA19B und Grundablöseverhandlungen durch Bürgermeister.
- 25. Jänner 2007: Finalisierung der Grundablöseverhandlungen mit Eigentümern durch Gemeinde, FA19B und BBL.
- 29. Jänner 2007: Abstimmungsbesprechung mit FA19B und FA18B.
- 13. Februar 2007: Offizielle Präsentation der Studie an alle betroffenen BürgerInnen und sonstige Interessierte (Bürgerversammlungen).
- 16. Februar 2007: Ersuchen an FA19B um umgehende Förderungseinreichung beim Bundesministerium für Land-/Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW).
- März/April 2007: Angebotsfrist für Planungsbüros zur Einreichung von Planungsangeboten an die FA19B.
- Mai 2007: Analyse von Aufwand und Kosten für die Verlegung des Trafos und der Hochspannungsleitung im Einstaubbereich des Rückhaltebeckens durch Steweag-Steg.
- Mai 2007: Prüfung der eingelangten Planungsangebote durch Bundesministerium (BMLFUW).
- 10. Juli 2007: Antrag an BMLFUW auf technische und finanzielle Genehmigung durch FA19B.

- 4. Oktober 2007: BMLFUW sagt die Auszahlung der Grundablösen sowie die Vergabe des Planungsauftrages an die Planungsgemeinschaft Egger-Terneck mündlich zu.
- 5. November 2007: Offizieller Planungsauftrag des BMLFUW an Planungsgemeinschaft Egger-Terneck.
- Dezember 2007 bis Februar 2008: Erstellung der Vorentwurfsplanung durch Egger-Terneck.
- 10. März 2008: Einreichung der Vorentwurfsplanung durch Egger-Terneck bei FA19B.
- 11. April 2008: FA19B beauftragt aufgrund nicht gesicherter Untergrundverhältnisse ein geologisches Gutachten.
- April/Mai 2008: Durchführung von Probeschürfungen und Probebohrungen durch FA19B. Analyse der Bodenproben durch die Technische Universität Graz erfordert weitere-Rammsondierungen.
- 25. Juli 2008: Präsentation des geologischen Gutachtens durch den Ziviltechniker.
- 25. August 2008: Besprechung des geologischen Gutachtens mit FA19B und BBL GU. Wegen durchlässiger und wasserführender Bodenschichten muss das geplante Dammbauwerk wesentlich tiefer angesetzt und teilweise gepfählt werden. Hat Projektverteuerung um bis zu € 250.000 zur Folge. FA19B beauftragt Statikbüro mit einer Vorstatik.
- 11. September 2008: Besprechung Vorentwurfsplanung mit FA19B, BBL GU, Statiker, Geologen und Planer.
- 29. September 2008: Besprechung der Vorentwurfsplanung mit Naturschutzbehörde, Raumplanungsabteilung, Fischereiabteilung und Landwirtschaftskammer.
- 6. Oktober 2008: Abstimmungsbesprechung Vorentwurfsplanung mit Statiker und Geologen.
- 20. Oktober 2008: Abstimmungsbesprechung Vorentwurfsplanung mit Naturschutzbehörde.
- 4. November 2008: Positive Vorbeurteilung durch Wasserrechtsbehörde unter Auflagenerteilung.
- Winter 2008/2009: Einarbeitung aller geologischen, statischen, naturschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Be-lange und Fertigstellung der Vorentwurfsplanung.
- 7. April 2009: Freigabe der Vorentwurfsplanung durch FA19B. Erteilung des Auftrages zur Einreichdetailplanung.
- 20. April 2009: Besprechung des Entwurfs der Einreichdetailplanung mit FA19B. Erteilung von Abänderungsaufträgen in Bezug auf Böschungen und Ein-/Auslaufbereich.
- 5. Mai 2009: Besprechung des abgeänderten Entwurfs der Einreichdetailplanung mit FA19B. Erteilung weiterer Abänderungsaufträge für Wartungsplattform und Flügelmauer.
- 19. Juni 2009: Besprechung des abermals abgeänderten Entwurfs der Einreichdetailplanung mit FA19B. Auftrag an Gemeinde zur Sicherung weiterer Grundflächen für die Errichtung eines zusätzlichen Wildholzrechens samt Zufahrt im Oberlauf des Staubereiches.
- 25. Juni 2009: Nach umgehenden Verhandlungen des Bürgermeisters mit den betroffenen Grundeigentümern werden die erforderlichen Vorvereinbarungen unterzeichnet und an die FA19B übermittelt.

